

**Presseinformation****PR-Ethik-Rat rügt „Kurier“**

Kurier-Beilagen „Big Business“ nicht als kommerzielle Beilagen gekennzeichnet

(Wien, 22. Juni 2012) – Der PR-Ethik-Rat rügt den Kurier wegen mangelhafter bzw. fehlender Kennzeichnung der unter „Big Business“ laufenden Wirtschaftsbeilagen. In den vier Ausgaben vom 31. März, 29. September und 24. November 2011 sowie vom 29. März 2012 sind dem Rat deutliche Verbindungen zwischen der redaktionellen Berichterstattung und Anzeigenkunden aufgefallen. Auf Anfrage des Ethik-Rats teilte der Kurier in verschiedenen Stellungnahmen mit, „dass jeder bezahlte Artikel [...] als ‚Werbung‘, ‚Anzeige‘ oder ‚Entgeltliche Einschaltung‘ gekennzeichnet ist. [...] beim Kurier ist also einerseits durch das Redakteursstatut andererseits in der Person unseres Chefredakteurs klar gestellt, dass es diese Vermischung (von Werbung und Redaktion – Anm.) nicht gibt.“ Der Rat stellt fest, dass es in jeder der erwähnten Beilagen einige (wenige) redaktionell aufgemachte Berichte gibt, die mit „Anzeige“ gekennzeichnet sind. Der insgesamt kommerzielle Charakter der „Big Business“-Beilagen wird jedoch nur in der Ausgabe vom 24. November 2011 mit dem Vermerk „entgeltliche Sonderbeilage“ im Impressum angesprochen. In der darauffolgenden Beilage vom 29. März 2012 fehlt dieser Hinweis bereits wieder. Wenngleich der Kurier argumentiert, dass „nicht gekennzeichnete Beiträge nicht bezahlt sind“, will der PR-Ethik-Rat nicht an einen Zufall glauben, wenn etwa in „Big Business“ vom 29. September 2011 u.a. von zwölf Inserenten immerhin elf auch in einem ausführlichen Interview eines führenden Managers zu Wort kommen. Der PR-Ethik-Rat kommt zu dem Schluss, dass die „Big Business“-Beilagen nicht eindeutig als kommerzielle Produkte erkennbar und daher geeignet sind, die Leserinnen und Leser in die Irre zu führen. Auch ein einmaliger, kleingedruckter Vermerk im Impressum einer Ausgabe reicht nicht aus, Klarheit zu schaffen. Für die Leserinnen und Leser ist nicht erkennbar, welches bezahlte Produkt sie vor sich haben. Diese fehlende Transparenz wird vom Rat gerügt.

Weitere Informationen zu diesem Spruch unter

<http://www.prethikrat.at/beschwerden/beschwerdefaelle.html>

**Rückfragen:**

Wolfgang R. Langenbacher, [office@prethikrat.at](mailto:office@prethikrat.at) oder telefonisch unter +43 664 58 96 091

Renate Skoff, [office@prethikrat.at](mailto:office@prethikrat.at) oder +43 664 337 02 84

<http://www.prethikrat.at>